



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 3. December 1861.

Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer führt den Vorsitz.

Die k. k. geologische Reichsanstalt wurde von dem hiesigen Central-Comité für die nächstjährige Kunst- und Industrie-Ausstellung in London aufgefordert eine Darstellung des Vorkommens des fossilen Brennstoffes in der österreichischen Monarchie auf dieser Ausstellung zur Anschauung zu bringen. Bei der Wichtigkeit des fossilen Brennstoffes für die gesammte österreichische Industrie durfte sich die Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt dieser Aufgabe nicht entziehen. Sie richtete in Folge dessen an alle ihr bekannten Kohlenwerks- und Torfstechereibesitzer die Einladung ihr zu diesem Zwecke von den auf ihren Werken vorkommenden Steinkohlen, Braunkohlen, Ligniten und Torfen in rohem und gepresstem Zustande, Musterstücke in der Würfelform von 6 Zoll Länge, 6 Zoll Breite und 6 Zoll Höhe nebst Angaben über die Verhältnisse des Bergbaues selbst baldmöglichst zukommen zu lassen, um sodann aus diesem Materiale eine die ganze Monarchie umfassende zusammenhängende Collectiv-Ausstellung des Vorkommens von fossilem Brennstoff in Oesterreich zusammenzustellen, einen umfassenden Bericht hierüber zu verfassen und zur Ausstellung nach London zu senden.

Herr k. k. Bergrath F. Foetterle theilte nun mit, dass diese Absicht der k. k. geologischen Reichsanstalt sich einer allgemeinen Theilnahme von Seite der Kohlenwerksbesitzer erfreut und es muss der Eifer und das rasche Vorgehen der Herren Werksbesitzer, welches sie in Folge der Einladung an den Tag legen, mit besonderem Danke anerkannt werden. Innerhalb der sehr kurzen Zeit, seit die Einladungen versendet wurden, sind aus allen Theilen der Monarchie nicht bloß sehr viele Zusagen und Anmeldungen von Zusendungen von Kohlenmustern, sowie auch diese letzteren selbst eingelangt, sondern viele der Herren Einsender haben ihre Sendungen nicht bloß mit den gewünschten Angaben versehen, sondern in wohlverstandenen Interesse der Sache auch andere höchst wichtige Erläuterungen, Lagerungs- und Maassenkarten, Profile u. s. w. über ihre Bergbaue der k. k. geologischen Reichsanstalt freundlichst mitgetheilt, wie insbesondere das Berginspectorat der Kaiser Ferdinands Nordbahn, das Fürst von Schaumburg-Lippe'sche Bergamt zu Schwadowitz, die von Lindheim'sche Bergverwaltung in Mantau, die k. k. Bergämter zu Cilli, Fohnsdorf und Příbram, die Herren Töpfer in Gresten, Sprung in Voitsberg, Kollisch in Göding u. s. w. Nur wenn die eigenen Erfahrungen durch ein so werthvolles Materiale unterstützt sind, kann es möglich werden, die für die Aufstellung selbst erforderlichen Erläuterungen dem Zwecke entsprechend zu verfassen. Es sind bisher Sendungen von Kohlenmustern von 25 verschiedenen Bergorten aus Böhmen, Mähren, Oesterreich, Steiermark, Krain, Käruthen, Ungarn,